

Nr. 322

Vermerk auf einem Telegramm von E. I. Gukowski

zwischen dem 23. und 26. April 1920

An Dzierzynski¹⁾

Geheim

und
an Skljanski

zur Stellungnahme

Aus Rewel, an Tschitscherin, Moskau

Durch mich wurde heute folgendes Telegramm entgegengenommen:

„Zur Übermittlung an Lenin, eine Gruppe von weißen Offizieren, die mit keiner Partei sympathisieren, fordern von Ihnen das Recht der Einreise nach Rußland, für Rußland arbeiten zu dürfen und Garantien der vollständigen Unantastbarkeit.

Fährnich Nosenko, Estland Pjuchitz, 22. April 1920, Nr. 841.“

GukowskiP)

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus, Fond 2, Abt. 1, Ablage 13 703, nach einem handschriftlichen Schriftstück

*) Der Vermerk von W. I. Lenin und das Telegramm von E. I. Gukowski wurden am 26. April 1920 F. E. Dzierzynski vorgelegt, wonach sein Sekretär auf dem Telegramm vermerkte: „Genosse Dzierzynski sagt, man soll nicht mit ihnen reden, zumal sie Forderungen stellen. 26. IV.“

2) E. I. Gukowski war Bevollmächtigter des Rates der Volkskommissare der RSFSR zur Führung der Friedensverhandlungen mit Estland.

Nr. 323

**Aus dem Protokoll Nr. 6
der Sitzung des Politbüros des ZK der KPR(B)**

4. Mai 1920

Es wurde zur Kenntnis genommen:

19. Frage des Ingenieurs Keighly¹⁾.

Es wurde beschlossen:

19. Die Abreise von Keighly ist nicht aufzuhalten. Bei der Abreise sind Maßnahmen für eine Gegeninformation zu treffen.